

eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Neue Wege in der Weidehaltung unter schwierigen Bedingungen „Weide-Innovationen“



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft
RAUMBERG-GUMPENSTEIN
RESEARCH & DEVELOPMENT



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Kärntner
Saatbau
www.saatbau.at

vetmeduni



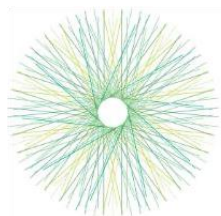
Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Top Grazing- Alternative Beweidungsformen für Kleinwiederkäuer



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft
RAUMBERG-GUMPENSTEIN
RESEARCH & DEVELOPMENT



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Kärntner
Saatbau
www.saatbau.at

vetmeduni



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

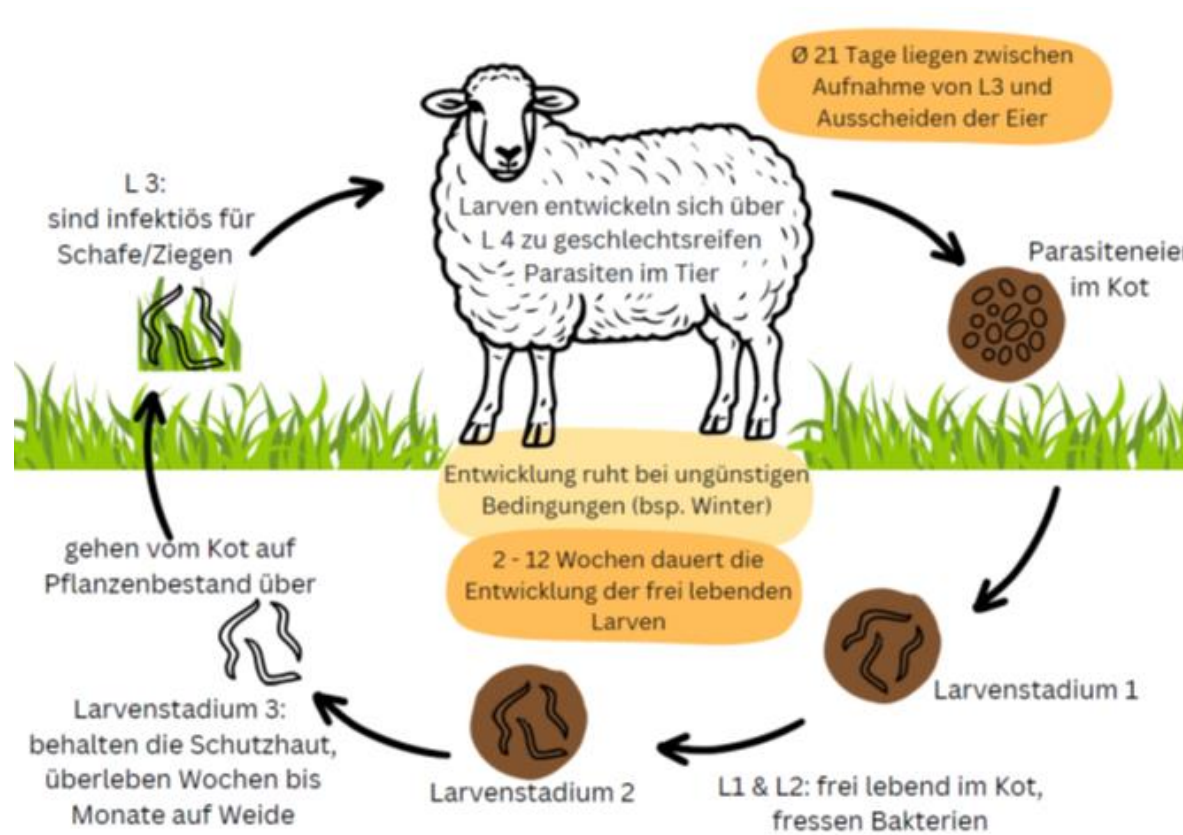
Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



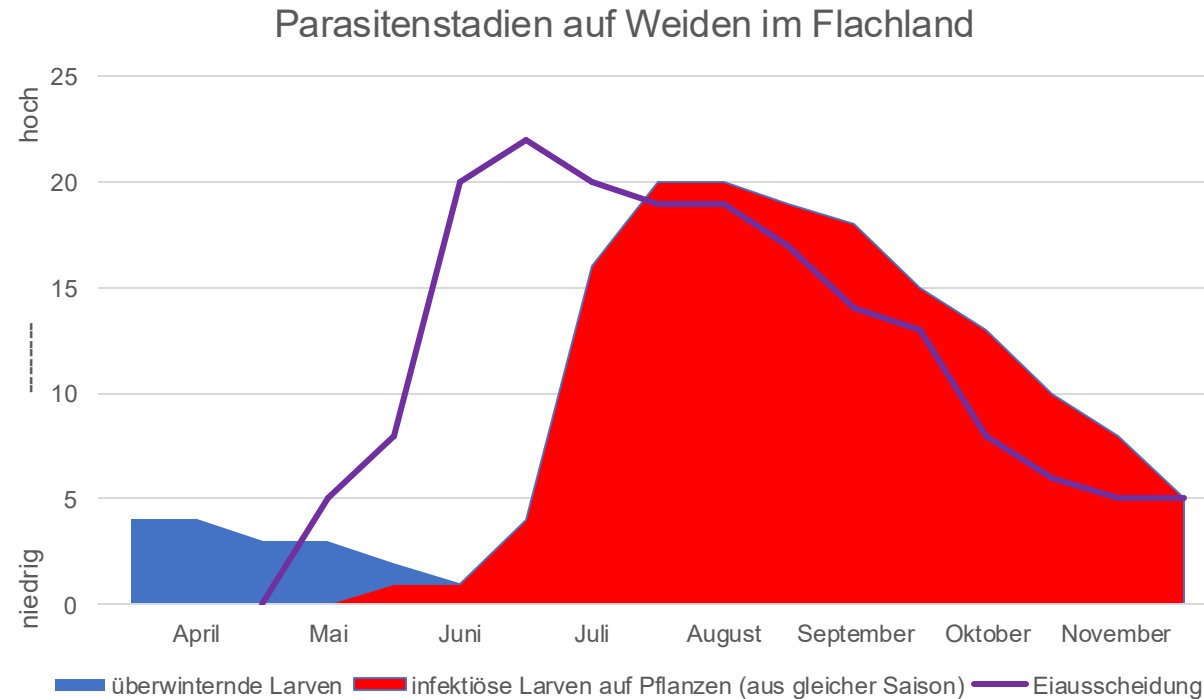
Ziegen

Thema	Folien	Copyright
Inhaltsverzeichnis	2	
Hintergrund / Epidemiologie	3	Johanna Plasser (Boku)
Hintergrund / Epidemiologie	4	Johannes Eckert, Karl Theodor Friedhoff, Horst Zahner, Peter Deplazes: Lehrbuch der Parasitologie für die Tiermedizin. 2. vollständig überarbeitete Auflage, 2008. Enke Verlag
Kurzrasenweide / TopGrazing	5 – 16	Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)
Gewichtsentwicklung	17	Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)
Parasiten (Kot, Zählung im Labmagen)	18 – 21	Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)
Fazit / Veränderungen / Adaptierungen	22 - 24	Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

Epidemiologie / Parasitenentwicklung

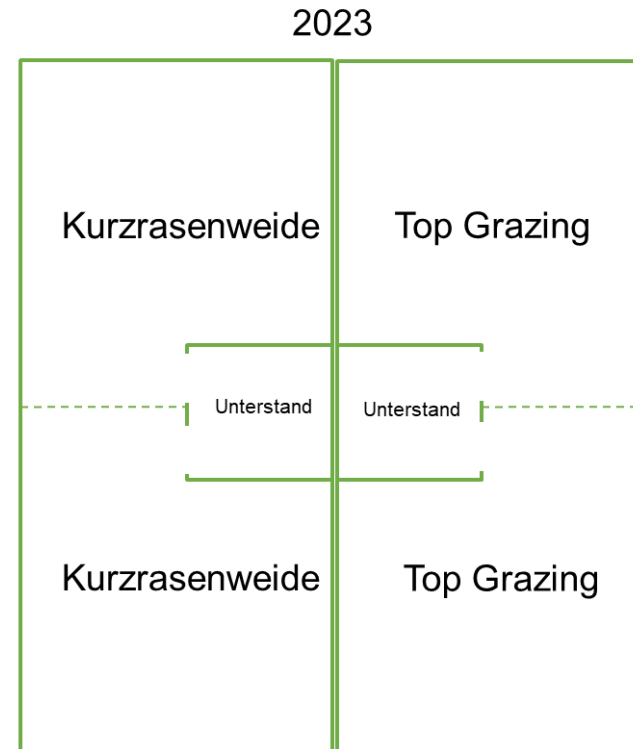


Epidemiologie / Parasitenentwicklung

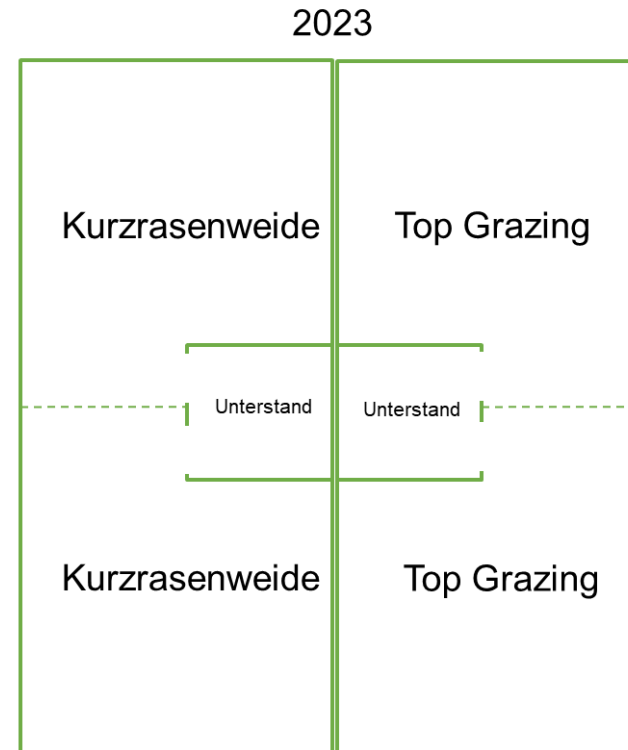


nach Eckert et al., 2008, Lehrbuch der Parasitologie für die Tiermedizin

Weideflächen und Unterstand Ziegen



Weideflächen und Unterstand Ziegen



Weidefläche: 1,58 ha

2022: Unterstand am Beginn der Weide



Weidefläche: 1,58 ha

2023: Unterstand mittig in der Weide



Juli 2022

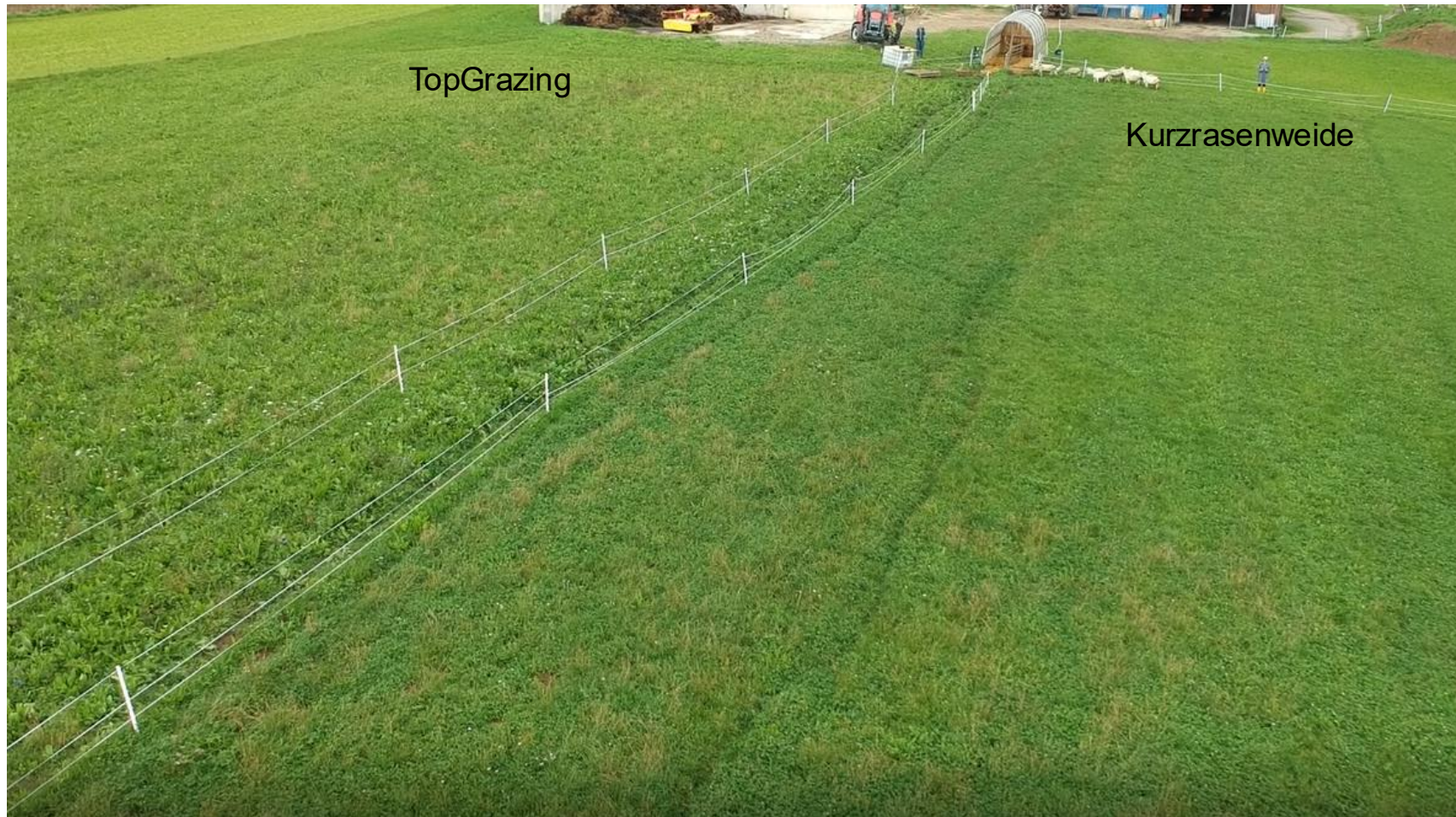
Kurzrasenweide



TopGrazing



Panoramasicht Sept. 2022



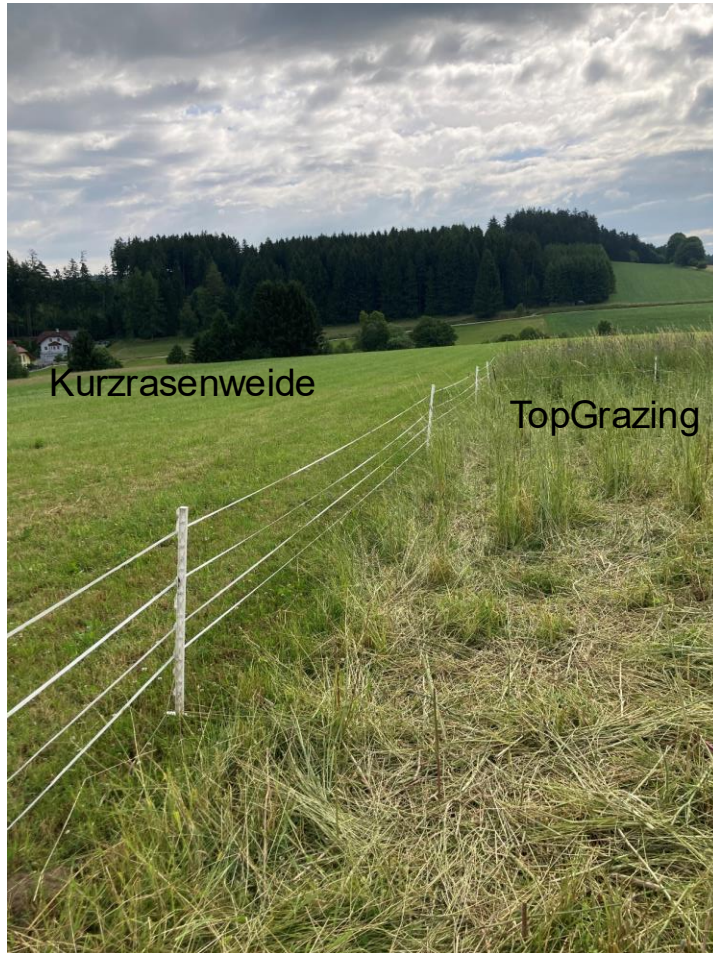
Regenperiode September 2022



Weidebeginn Juni 2023



Anfang Juli 2023



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Mitte Juli 2023



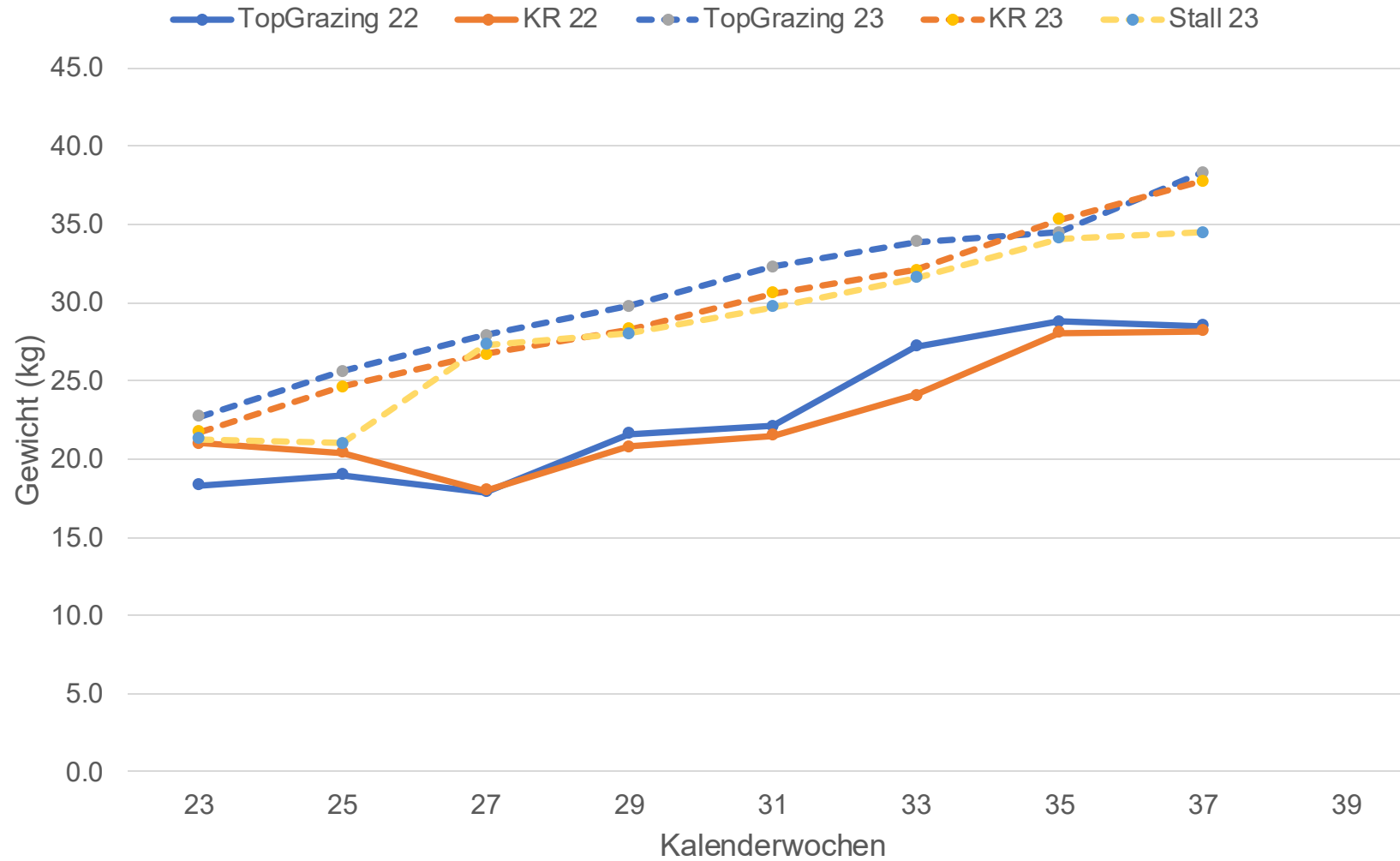
August 2023



Vergleich Regenperioden



Körpergewicht



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

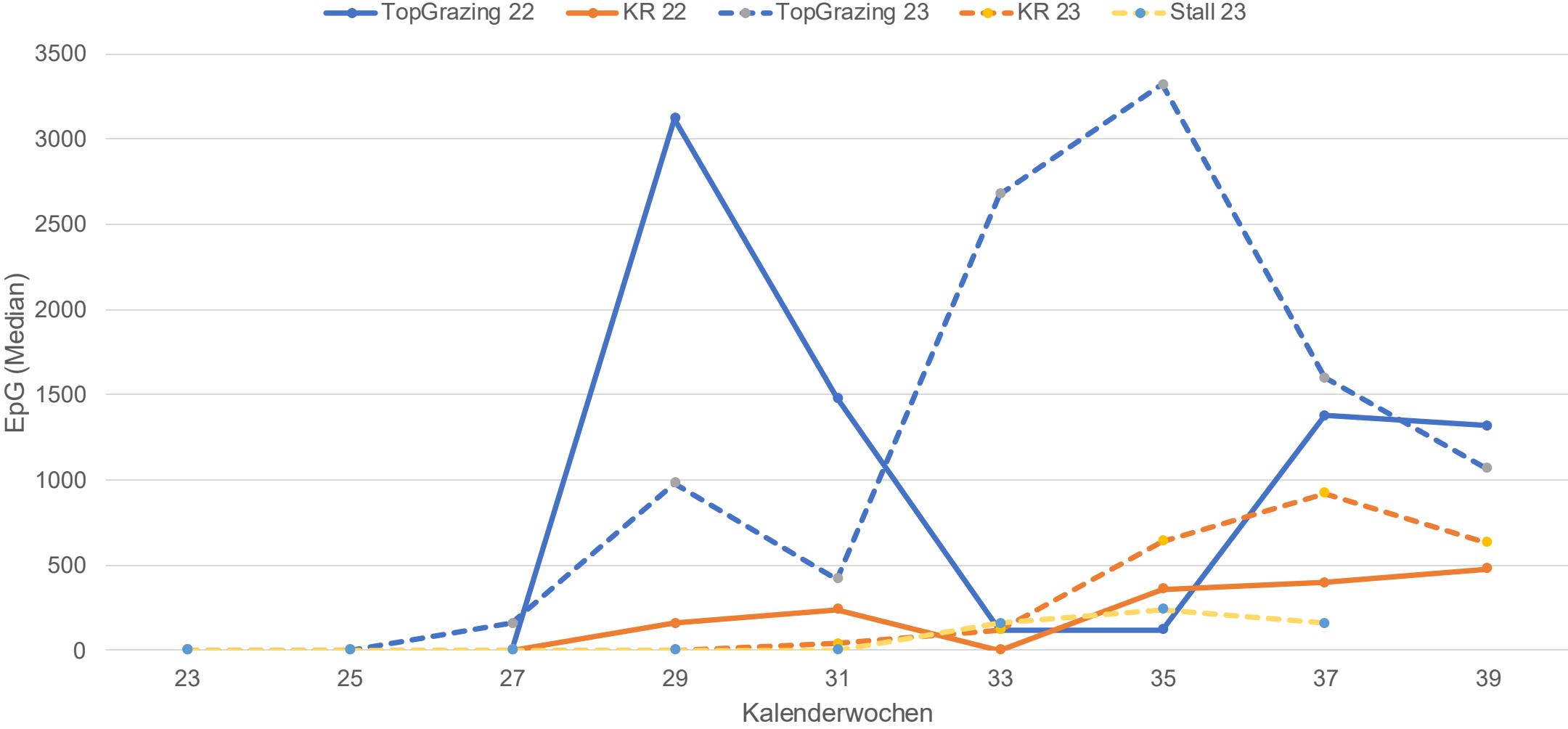
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Eiausscheidung im Kot



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

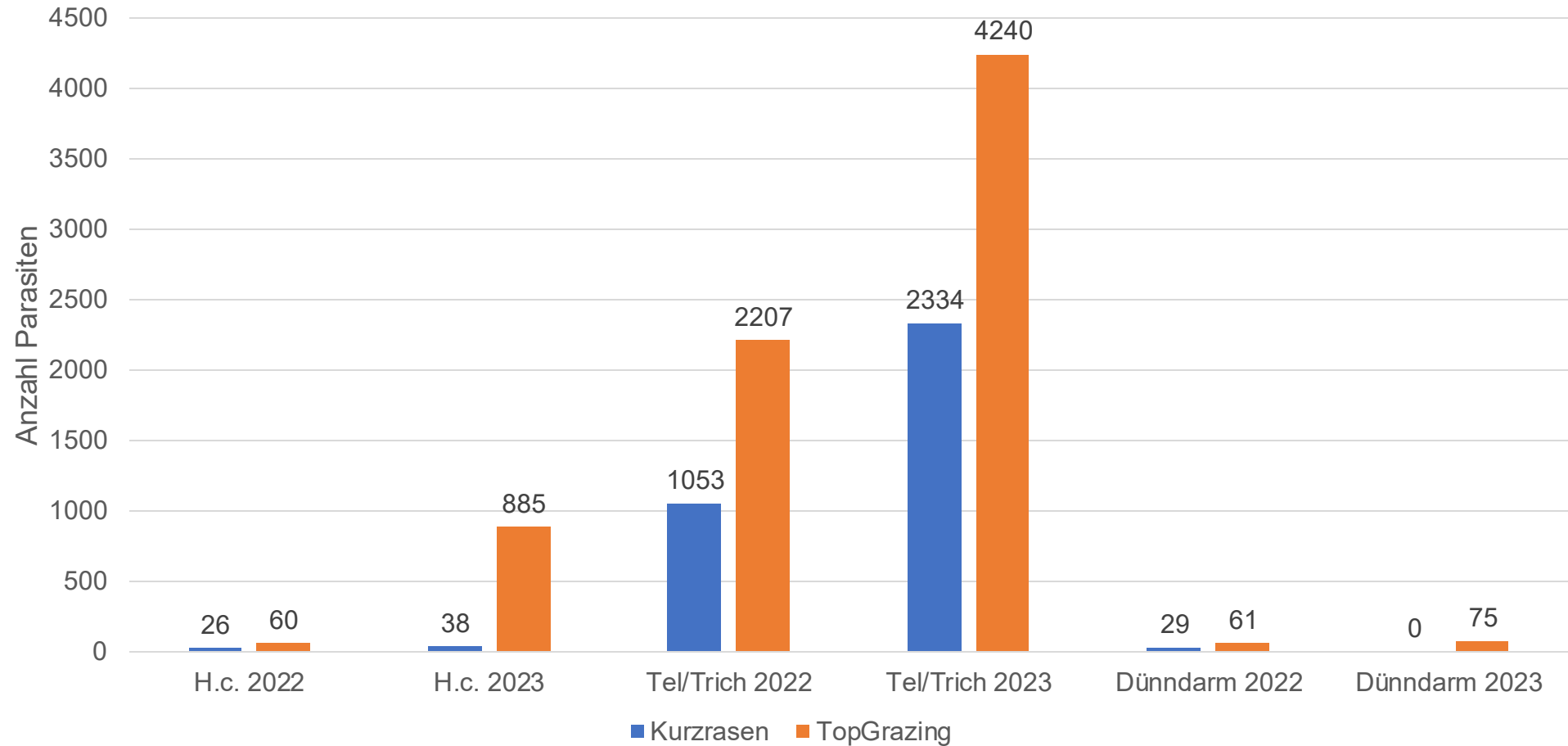


Eiausscheidung im Kot

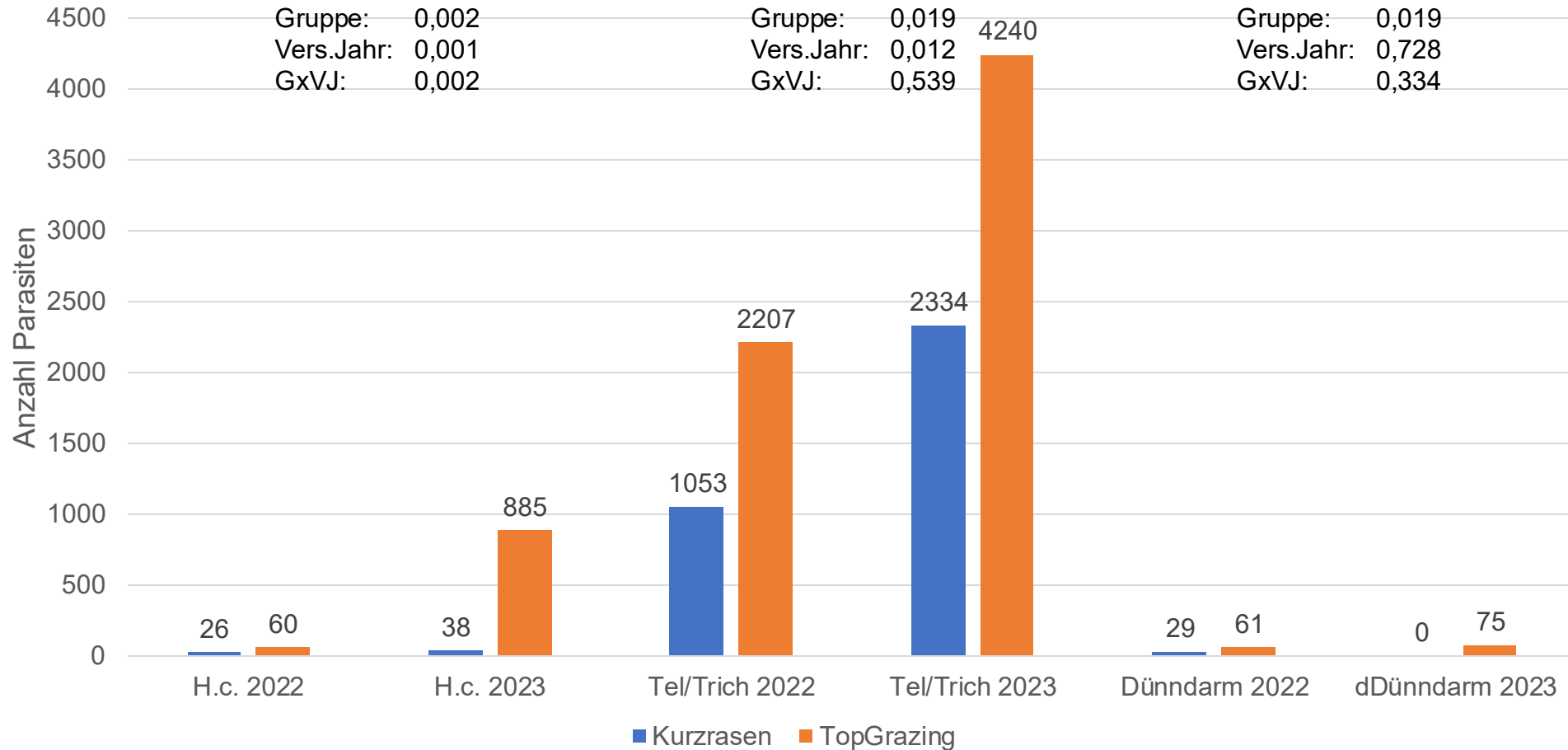
		Weidewochen (Kalenderwochen)									+
Jahr	Gruppe	23	25	27	29	31	33	35	37	39	
2022	TopGrazing	0		0	3120*	1480**	120	120	1380	1320	
	Kurzrasen	0		0	160	240	0	360	400	480	
2023	TopGrazing	0	0	160	980	420	2680	3320	1600	1067	
	Kurzrasen	0	0	0	0	40	120	640	920	632	
	Stall/Bewg.	0	0	0	0	0	160	240	160		

* Entwurmung KW 29 (3 Tiere)
 ** Entwurmung KW 31 (alle Tiere)

Parasitenzählungen (Labmagen, Dünndarm)



Parasitenzählungen (Labmagen, Dünndarm)



FAZIT / Veränderungen / Anpassungen – bei intensiver Beweidung von Kitzen/Jungziegen

- Weideform:

- Kurzrasenweide: parasitologisch zu bevorzugen
 - In beiden Weidejahren war die Eiausscheidung in der TopGrazing Gruppe höher
- TopGrazing: bei der Ziege im Hinblick auf die parasitologische Belastung nicht geeignet.
 - Gehalt an sekundären (parasitenreduzierenden) Pflanzeninhaltsstoffen wahrscheinlich zu gering in der Gesamtfutteraufnahme
 - Futterreste ?
 - Optik ?



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



FAZIT / Veränderungen / Anpassungen – bei intensiver Beweidung von Kitzen/Jungziegen

- **Notwendig:**

- Gewicht und Alter
 - Je schwerer die Tiere desto besser
- Kokzidiendiagnostik und -behandlung noch im Stall
- Enge Parasitenkontrolle nach Weidebeginn (Praktikabilität ?)
 - Im Projekt alle zwei Wochen Kotprobenuntersuchung und Wiegung
 - Im ersten Weidejahr Entwurmung notwendig (klinisch Durchfall)
 - Im zweiten Jahr keine Entwurmung notwendig

FAZIT / Veränderungen / Anpassungen – bei intensiver Beweidung von Kitzen/Jungziegen

- Förderlich (Änderungen vom 1. Weidejahr zum 2. Weidejahr):
 - Unterstand im ersten Weidejahr am Anfang der Weidefläche positioniert
 - daher Anfang der Weidefläche stark belastet
 - Unterstand im zweiten Weidejahr mittig positioniert
 - daher bestand die Möglichkeit, Weideflächen abzuwechseln (links und rechts vom Unterstand aus gesehen)
 - Zufütterung von Heu v.a. in Regenperioden
 - Zufütterung von geringen Mengen Kraftfutter bei Jungtieren
 - 1,5 kg tgl. für 12 Tiere



**Danke für eure
Aufmerksamkeit!**